

Litterarischer Anzeiger.

Ansichten von Palästina

oder

dem heiligen Lande,

nach Ludwig Maders Originalzeichnungen,
mit Erläuterungen vom Professor C. F. S. Ros-
senmüller in Leipzig, mit 36 Kupfern. Quers-
folio. Drei Bände komplett 12 Thlr.

Dieses Werk, durchgehends auf Velinpapier
gedruckt, ist von den besten Künstlern in Kupfer
gestochen, und ohnerachtet seines geringen Preis-
ses ein wahres Prachtwerk zu nennen. Es muß
für jeden Verehrer der Religion, welche das
erhabenste Wesen im Geiste und in der Wahr-
heit anbeten lehrt, von dem größten Interesse
seyn, das Land seiner natürlichen Beschaffen-
heit nach kennen zu lernen, in welchem der Weis-
teste und Edelste aller Sterblichen seinen großen
noch jetzt fortwirkenden Plan zur Aufklärung und
Beglückung des ganzen Menschengeschlechts ent-
warf und ausführte.

Inhalt des ganzen Werks.

1) Jerusalem vom Delberg. 2) Ueberrest
eines Thurms der Burg Antonia. 3) Ein Theil
von Jerusalem mit der Kirche des heiligen Gras
bes. 4) Die Säule, an welcher das Todesurtheil
des Heilandes angehängt war. 5) Ein maronis-
tischer Mönch und Pilgrime. 6) Die Kapelle

des heiligen Grabes. 7) Grab Josephs von Arimathia. 8) Der Teich Bethesda. 19) Die Quelle Siloah. 10) Das Grab der Jungfrau Maria. 11) Eingang zu den Gräbern der Könige von Juda. 12) Die Gräber der Könige von Juda. 13) Die Gräber der Richter von Israel. 14) Die Absalons Säule. 15) Das Thal Josaphat. 16) Brücke über den Bach Kidron. 17) Bethanien und der todte See. 18) Das Grab des Lazarus. 19) Ansicht der Hauptstraße von Bethlehem. 20) Ein griechischer Mönch. 21) Unterirdische Kirche zu Bethlehem. 22) Das Grab der Rahel. 23) Der versiegelte Brunnen. 24) Ruinen zwischen Rama und Jerusalem. 25) Der Delberg. 26) Nazareth. 27) Die Krippe Christi. 28) Der Berg Tabor. 29) Ort der Mariä Verkündigung. 30) Der See bei Iberia. 31) Hannas Haus. 32) Die Trauerhöhle. 33) Der Josephsbrunnen. 34) Die Jacobs Brücke. 35) Die Kirche des heiligen Grabes. 36) Bethlehem.

Durch den kürzlich erschienenen dritten Band ist das Werk nun beendigt. Dieser neueste, so wie jeder vorhergehende Theil enthält 12 Kupf. und ist einzeln à 4 Thlr. zu haben.

L O N D O N,

oder

Beschreibung der merkwürdigsten Gebäude,
Denkmäler und Anstalten dieser Haupt-
stadt.

Mit Abbildungen.

Folio. Schweizerp. mit 20 Kupf. 6 Thlr. 16 Gr.

London ist ein Kolosß unter den Städten

und zeichnet sich durch Gebäude, Denkmäler und Anstalten aus, welche die größte Aufmerksamkeit und Bewunderung erregen. Man höret und liest beinahe täglich von der Bank, der Börse, den Parlamentshäusern, von den Kirchen, Schauspielhäusern und den mancherlei berühmten Gebäuden und öffentlichen Anstalten und mancher wünscht gewiß gerne eine bildliche Darstellung dieser Gegenstände zu besitzen, die mit einer zweckmäßigen Beschreibung begleitet ist. Dieser Wunsch wird durch gegenwärtiges Werk gewiß schon befriedigt; obgleich nur 20 Kupfer beigelegt sind, so enthalten sie doch das Vorzüglichste und wurden aus dem kostbaren Werke *Microcosm of London or London in Miniature* entlehnt.

I n h a l t.

- 1) Den großen Saal der Bank.
 - 2) Das Unterzeichnungszimmer in Lloyd's Kaffeehaus.
 - 3) Das Unterhaus oder Haus der Gemeinen.
 - 4) Der Saal der großen Freimaurerloge.
 - 5) Das Oberhaus oder das Haus der Lords.
 - 6) Das Audienz- oder Gesellschaftszimmer zu St. James.
 - 7) Das Sitzungszimmer der Admiralität.
 - 8) Das Innere der Westminster Halle.
 - 9) Der große Saal in Carlton-Haus.
 - 10) Der große Saal im ostindischen Haus.
 - 11) Das Briefpostamt.
 - 12) Die großgemalte Halle im Greenwich Hospital mit Nelsons Leichenwagen.
 - 13) Der Spaziergang in St. James Park.
 - 14) Das Innere der Westminster Abtei.
 - 15) Das Opernhaus.
 - 16) Der Pallast der Königin.
 - 17) Kings-Bench Gefängniß.
 - 18) Ansicht des Towers.
 - 19) Das Stempelamt Sommersethouse.
 - 20) Das Innere der St. Pauls, Kirche.
-

Theoretisch-practische
W a s s e r b a u k u n s t.

Drei Bände mit 144 Kupfern.

Neue umgearbeitete und vermehrte Ausgabe

von

Carl Friedrich Wiebeking.

Königl. Baierschen wirklichen geheimen Rath,
Chef einer Ministerial-Section, General-Director
des Wasser-, Brücken- und Straßenbaues; ge-
heimer Finanz-Referendär; Ritter des Civils
Verdienstordens der Baierschen Krone und des
Kaiserlich-Russischen St. Annen-Ordens zweiter
Klasse; u. s. w.

Dieses Werk lehrt die Wasserbaukunde in
elf Abtheilungen. Sie umfassen: 1) Die Fluss-
baukunde. 2) Die Seeuferbaukunde. 3) Die
Deichbaukunde. 4) Die Hafenbaukunde. 5) Die
Lehre von der Austrocknung, Entwässerung, Aus-
wässerung und Bewässerung. 6) Die Maschinens-
baukunde, in so ferne sie von den übrigen Ab-
theilungen der Wasserbaukunst in Anspruch genom-
men wird. 7) Die Wehr- und Schleusenbaukunde.
8) Die Canalbaukunde und die Schiffbarmachung
der Flüsse. 9) Die Lehre von der Vertheidigung
der Festungen und ganzen Landesbezirke, durch
künstlich eingerichtete Ueberschwemmungen. 10)
Die Brückenbaukunde und endlich 11) die Straßens-
baukunde.

Auf den 144 Kupfern, von denen mehrere
38 Zoll lang und 26 Zoll hoch sind, hundert aber
eine Länge von 27 Zoll und eine Höhe von 20
Zoll haben, sind auch alle berühmten Häfen mit
ihren Fortificationen; die Canäle, Bassins und
Brück- Wasserleitungen; die merkwürdigsten

Schleusen und Wehre, alle berühmten Leuchthürme, die Seedämme; die bei den merkwürdigsten Anlagen gebrauchten Maschinen, die Vogenlehrgerüste zu ausgeführten großen Gewölben; die wichtigsten Fluß und Seeuferbauten in Holland, Deutschland, Frankreich und Italien; die großen Austrocknungen in den Niederlanden, so wie alle merkwürdigen hölzernen, eisernen und steinernen Brücken und Aquäducte (in Europa) gezeichnet worden. Von 112 steinernen Brücken sind überdies, die Maassen und Verhältnisse der wesentlichsten Theile, in ein großes zur 484ten Seite gehöriges Tableau, angegeben, welches eben so lehrreich als neu ist.

Von dieser theoretisch, practischen Wasserbaukunst, welche das Resultat einer achtzehnjährigen angestrengten Arbeit, vielseitiger in Staatsdiensten und bei großen Bauwerken gemachten Erfahrungen und kostbaren Reisen des Verfassers ist, deren Herausgabe demselben eine große Summe kostet, haben wir einige Exemplare in Commission erhalten und verkaufen das Exemplar für 120 Rthlr. sächs. gleich baarer Zahlung. Ausführliche Inhaltanzeigen ertheilen wir gratis.

Baumgärtnerische Buchhandlung.

Allgemeine
Brunnenchrift
für

Brunnengäste und Aerzte.

Nebst kurzer Beschreibung der berühmtesten Bäder und Gesundbrunnen Deutschlands, Böhmens und der Schweiz von Konrad Anton Zwierslein, der Medicin und Philosophie Doctor,

Großherzogl. Frankfurtischem Hofrathe, Director der Medicinal- und Sanitäts-Collegium zu Fulda, Brunnenmedicus im Bade Brückenau, und mehrerer gelehrten Gesellschaften Mitglied. Zweite sehr vermehrte und verbesserte Auflage. Mit des Verfassers Portrait. Preis 1 Thlr. 8 Gr.

Uebersicht des Ganzen.

Vom Nutzen der Bäder und Gesundbrunnen überhaupt. — Von der Einsaugung im Bade. — Was ist von den künstlich verfertigten Mineralwässern zu halten? — Von den Nothwendigkeiten zu einer Badreise, und was man süglich zu Hause lassen könne. — Von der besten Zeit in Bäder zu reisen. — Vom Trinken des Mineralwassers an der Quelle und zu Hause. — Regeln bei dem Baden. — Von dem Tropfbade und Spritzbade — Vom Dunst- und Dampfbade. — Von Entbehrlichkeit der Arzencien bei Bad- und Brunnenkuren. — Von der Lebensweise in Bädern. — Von den Ursachen, wodurch die gute Wirkung der Bad- und Brunnenkuren vielfältig vereitelt wird. — Aachen. — Badenbaden. — Baaden bei Wien. — Baaden in der Schweiz; siehe Niedersbaaden. — Biliner Sauerbrunnen. — Bocklet. — Brückenau. — Clevischer Sauerbrunnen. — Deinacher Sauerbrunnen. — Dintholder Sauerbrunnen. — Doberaner Seebad. — Draitscher Brunnen; siehe Godesberg. — Driburg. — Eger Brunnen; siehe Kaiser Franzens Bad. — Eilsfen. — Ems. — Fachinger Wasser. — Flinsberger Brunnen. — Freyenwalder Gesundbrunnens — Gasteiner Wildbald. — Geilnauer Mineralwasser. — Godesberger Gesundbrunnen. — Habsburger Bad; siehe Schinzacher Bad. — Hirschberger Bäder; siehe Warmbrunn. Hofgeismar. — Imnauer Bad. — Kaiser Franzens Bad. — Karlsbad. — Kissingen. — Landecker Bäs

der. — Lauchstädt. — Liebenstein. — Meinsberg. — Mendorf. — Niederbaaden. — Pfersferbad. — Pirmont. — Rehburg. — Ronnesburg. — Saidschitzer Bitterwasser — Schinz nacher Bad. — Schlangenbad. — Schwalbach. — Schwalheimer Brunnen. — Sedlitzer Bitterwasser. — Seebad; siehe Doberaner Seebad. — Selterser Wasser. — Spaa. — Tepliz. — Warmbrunn. — Wiesbaden.

So eben ist erschienen und in allen Buchhandlungen für 18 Gr. zu haben:

Napoleon Bonaparte's
Reiseabenteuer

von

Fontainebleau nach der Insel Elba.

Nebst

einer Darstellung seines Benehmens in den letzten Tagen seiner Regierung und mehreren Zügen seines Benehmens.

Aus dem Französischen.

Diese Schrift liefert ein äußerst anziehendes Gemälde der letzten Regierungstage Bonapartes und seiner Fährlichkeiten auf seiner Reise nach der Insel Elba. Sie giebt Nachrichten von seinen Trefsen kurz vor seiner Absetzung, von der Regentschaft zu Blois, den Vorfällen zu Fontainebleau und erzählt seine Unterhandlungen mit den verbündeten Mächten, seine gefährlichen Abenteuer im südlichen Frankreich, wo man sehr gegen ihn erbittert war, und seine Lebensart auf Elba. Zugleich findet man in ihr merkwürdige Charakterzüge die

ses Welseroberers, geheime Aufschlüsse über mehrere seiner Unternehmungen, interessante Anekdoten von seinem Benehmen vor und in der Schlacht bei Leipzig und eine Menge überraschender Winke, aus denen sich unwidersprechlich ergibt, daß er seine Kronen bloß zum Schein niedergelegt hatte. Wir kennen kaum ein Werk, das sich unter den jetzigen Umständen mit mehrerm Rechte der Neugier und Wissbegierde aller Klassen von Lesern empfehlen ließe, als die Reiseabenteuer Bonapartes.

Geschichte aller Religionen

mit Angabe der Lehren und der Ausübung des Gottesdienstes unter allen Arten von Bekennern des Christenthums; enthaltend eine Reihe erläuterten der Untersuchungen über die Meinungen, Sitten und gottesdienstlichen Gebräuche in den Kirchen, von den ältesten bis auf die neuesten Zeiten, und über den Ursprung und die Ursache und Ausübung des Götzendienstes und seiner verschiedenen Formen. Ein kurzes Lehrbuch aller dieser jedem Christen notwendigen Kenntnisse. Von Johann Bellamy. Aus dem Englischen nach der zweiten Ausgabe übersetzt. Preis 1 Thlr. 4 Gr.

Dieses Werk des Herrn Bellamy, eines in England sehr geschätzten, durch seinen Ophion und durch seine Biblical Criticism im Classical Journal u. a. Schriften bekannten Theologen, dürfte durch die deutschen Werke ähnlichen Inhalts nicht entbehrlich gemacht werden. Es gewährt dem denkenden Freunde der Religion und der Bibel vielleicht manche neue Ansichten, und belehrt in der Kürze auf eine ziemlich anschauliche Art und mit seltener Vollständigkeit über die verschiedenen Formen der Religion, über die ver-

ligiösen Ideen, Gebräuche, Einrichtungen und Sekten, die von den ältesten bis auf die neuesten Zeiten einiges Aufsehen gemacht haben. Der Verfasser versichert auch, bei diesem Werke, das er bei der in wenigen Monaten erfolgten zweiten Ausgabe einer neuen Prüfung der Sachkundigen unterwarf, seinen Artikeln von den verschiedenen Religionsbekennern alle Authentizität zu geben gesucht zu haben. Ueberdies empfehle sich die ganze Bearbeitung, ungeachtet der Verfassers dem System der Bibel mit strenger Consequenz folgt, durch Liberalität und unbefangene Anerkennung des Guten und Wahren, was sich in den verschiedenen Formen oder Bekenntnissen der Religion findet. Manche Kapitel, über deren Gegenstände der Engländer am besten belehrt seyn konnte, werden dem Deutschen besonders interessant seyn.

Inhaltsverzeichnis.

Einleitung. Die ersten patriarchalischen Kirchen. Namen und Alter der Patriarchen der ersten Klasse. Der Gottesdienst der Ammoniter. Der Gottesdienst der alten Moabiter und Midianiter. Der Gottesdienst der Amalekiter. Der Gottesdienst der Kanaaniter. Der Gottesdienst der Philister. Der Gottesdienst der alten Syrier. Der Gottesdienst der alten Assyrer oder Babylonier. Der Gottesdienst der Trojaner. Der Gottesdienst der alten Perser und Meder. Der Gottesdienst der neuern Perser. Die zweite Klasse der Patriarchen. Namen, Geburtsjahr und Alter der Patriarchen der zweiten Klasse. Der Bund mit Abraham. Die Verehrung der Schlange. Der Patriarch Isaaq. Esau und Jakob. Der Patriarch Jakob. Namen und Alter der Patriarchen. Der Gottesdienst der alten Griechen. Der Gottesdienst der alten Römer. Der Gottesdienst der alten und der neuern Chineser. Die neuern

Chineser. Die Religion der Chinesischen Tataren. Die mogolische und unabhängige Tatarei. Der Gottesdienst der Völker in Westindien. Der Gottesdienst der alten Afrikaner. Die neuern Afrikaner. Heidenthum. Europäische Heiden. Nord Amerikaner. Süd Amerikaner. Die Mahometanische Religion. Die christliche Religion. Eine kurze Nachricht von den verschiedenen Sitten der christlichen Religion. Die Gnostiker. Die Nikolaitaner. Die Karpokratianer. Die Cerinthier und Ebioniter. Die Sabellianer. Die Patristianer. Anthropomorphiten. Die griechische Kirche. Die römisch-katholische Kirche. Geheimniß der Zahl 666. Die Syrischen christlichen Kirchen in Indien. Die Baptisten. Wiedertäufer (Anabaptisten). Besondere und allgemeine Baptisten. Baptisten des siebenten Tages. Pado-Baptisten (Kindertäufer). Lutheraner. Die mährischen Brüder. Antitrinitarier. Calvinisten. Presbyterianer. Arianische Unitarier. Socinianische Unitarier. Unitarier Sabellische Unitarier. Patristianer. Trinitarier. Die alte armenische Kirche. Die Arminianer. Die Supralapsarier. Die Sublapsarier. Die Puritaner. Independenten. Die Quäker. Die Methodisten. Ursprung der neuern Methodisten. Whitfielditen. Ewedenborgianer oder Trinitarier. Dissenters. Sabbatharianer. Baxterianer. Necessitarier. Die Destructionisten. Die Millnarier. Hutchesonianer. Die Materialisten. Mystiker. Universalisten. Sandemanianer. Dunkers. Die Kirche von Schottland. Dissenters der schottischen Kirche. Schäfers. Jumpers. Eine neue Sekte in Amerika. Hugonoten. Die protestantische Kirche. Schwärmer. Thomas von Münster. Johann Matthias. Johann von Leyden. Herrmann der Schubficker. Theodor. David George. Johanna Southcott. Wilhelmine von Böhmen.

Mugletonianer. Atheisten. Theophilanthropen.
Deisten. Die Religion der alten Araber. Die
neuern Araber. Die Juden. Die Essener. Die
Pharisäer. Die Sadducäer. Die Schriftgelehrten.
Nazariten oder Nazareer. Leviten.

S a m m l u n g

von

Anekdoten und Charakterzügen

auch

Relationen von Schlachten und Gefechten aus
den beiden merkwürdigen Kriegen in den
Jahren 1805 bis 12.

Zehn Bände oder 41 Hefte mit 5 Kupfern.

Ladenpreis 20 Thlr. 12 Gr. jetzt 10 Thlr. in
allen Buchhandlungen.

Diese mit dem Geiste ächter Humanität bes
arbeitete Sammlung nicht nur allgemein interess
santer, sondern auch für den künftigen Geschichts
schreiber wichtiger Beiträge, erhielt sich selbst in den
für Deutschland unglücklichen Periode im vollkoms
mensten Beifall des Publikums, wovon nicht als
lein die Anzahl der Hefte sondern auch die wiederz
holten Auflagen Beweise sind. Da der beträchtli
che Ladenpreis für manchen Liebhaber ein Hinders
niß seyn möchte, so haben wir selbigen auf 10
Thlr. sächsisch für ein komplettes Exemplar herab
gesetzt. Einzelne Bände oder Hefte behalten den
alten Preis.

Museum des Wundervollen

oder

Magazin des Außerordentlichen in

der Natur, der Kunst und im Menschenleben,
herausgegeben von J. A. Bergk und F. G.

Baumgärtner. gr. 8.

Zwölf Bände oder 72 Hefte mit 350 Kupfern.

Seit dem Erscheinen bis zu dem 72sten Hefte, womit zwölf Bände vollendet sind, erfreute sich dieses Werk des vollkommensten Beifalls, so daß viele Hefte mehrere Male gedruckt werden mußten. Mehr als 3000 Aufsätze berichten die merkwürdigsten Erscheinungen in der Natur und an den Menschen, gegen 400 Abbildungen außerordentlicher Gegenstände machen diese Lectüre zu einer der interessantesten und lehrreichsten.

Der Ladenpreis eines Heftes ist 18 Gr., aller 72 also 54 Thlr. — Um aber Liebhabern den Antauf zu erleichtern, haben wir den Preis für ein komplettes Exemplar auf 36 Thlr. sächf. herabgesetzt, wofür es in allen Buchhandlungen zu haben ist.

N o n a p a r t e ' s

S ü n d e n b e k e n n t n i ß

vor dem

Cardinal Maury. Nebst einer Unterredung des
Generals Berthier, Prinzen von Wagram
mit dem Cardinal Maury.

Aus dem Französischen des Generals Sarrazin.

Preis 1 Thlr.

Der General Sarrazin, der viel Gelegenheit hatte, Bonaparte zu beobachten, deckt hier Dinge auf, welche in Teutschland noch ein völkisches Geheimniß sind und entfaltet Napoleons Tugeres auf eine Art, welche seine Schrift zu einer höchst anziehenden und lehrreichen Lektüre macht. Vieles liegt nunmehr klar am Tage, was sonst dunkel war und was Napoleon nicht selbst bekennet, das beichtet reuevoll der Marschall Berthier seinem schlaunen Weichvater. Der Schrecken der Feuersbrunst bei dem Fürsten von Schwarzenberg im Jahre 1810 in der Nacht vom 1. zum 2. Juli zu Paris brachte Napoleon auf den heroischen Entschluß, alle seine Sünden zu beichten und ein guter Christ und ein friedliebender Regent zu werden.

Von dieser Schrift erschien zu St. Petersburg im Jahre 1813 eine andere teutsche unvollständige Uebersetzung, wovon einige Exemplare nach Teutschland gekommen sind, allein sie enthält nur Bonapartes und nicht auch Berthiers Sündenbekenntniß, welches jenes vervollständigt und kostet doch 1 Thlr 8 Gr., die Unfrige hingegen, welche stärker ist, nur 1 Thaler.

G e h e i m e
strategische Instructionen
Friedrichs des Zwenten

a n
seine Generalinspecteurs.

Mit 31 illuminirten Plans.

Zweite verbesserte Auflage. Preis 8 Thlr.

Daß alles, was aus der Feder Friedrichs des

Zweiten gestossen ist, das Gepräge des Genies an sich trägt, ist ausgemacht. Dieser Umstand allein könnte schon für den innern Werth einer geheimen strategischen Instruction bürgen, und die Bekanntmachung derselben billigen. Weit mehrere Gründe bewegen uns indeß zur Herausgabe dieses Manuscripts. Nirgends lernen wir den Geist der Friedrichschen Taktik so en detail kennen, als hier. Alles spricht zwar von seiner schrägen Linie, von seinen Flanken, Manduvres und defensiv, offensiven Lägern; allein keiner kann uns über das Wie? belehren, das Friedrich das bey in den verschiedenen Umständen anwandte. Selbst in seinen herausgekommenen Werken entwickelt der große König nur im allgemeinen die Regeln der Kunst und die Ursachen seiner Kriegsoperationen; sein eigentliches Verfahren aber im einzelnen, — das Innere derselben hielt er geheim, und vertraute dasselbe nur seinen Generalinspecteurs.

Besonders zeigt Friedrich der Einzige hier die Kunst, mit der er stets siegte, den Feind in Ansehung des Angriffpunktes irre zu führen, und selbst aus dem defensivsten Zustande, mit der größten Wahrscheinlichkeit eines glücklichen Erfolgs, in einen offensiven überzugehen. Diese von ihm selbst erfundenen Grundsätze setzten ihn in Stand, selbst mit wenigen Mitteln, große Zwecke zu erreichen, das wahre Kennzeichen eines Genies.

Die Wichtigkeit dieser strategischen Instruction muß nun jedem von selbst in die Augen fallen, und kann wohl noch jemand zweifeln, daß wir durch öffentliche Bekanntmachung derselben dem militairischen Publico ein gleich nütliches und angenehmes Geschenk gemacht haben? Noch müssen wir hier bemerken, daß wir zu diesem Manuscripte auf keinem falschen Wege, sondern durch Ankauf

aus der Hinterlassenschaft eines Offiziers gelangt
find.

I n h a l t.

Pl. I. Stellung auf einer allein liegenden Höhe. Pl. II. Stellung auf Gebirgen von einerley Höhe. Pl. III. Plan eines vortheilhaften Lagers im flachen Lande. Pl. IV. Plan eines versteckten Lagers am Saum eines Waldes. Pl. V. Ein Versteck, bey dem man die ganze Kavallerie und die Reserve zu freyem Gebrauch behält. Pl. VI. Plan einer Stellung, die auf zwey Punkten angegriffen werden kann. Pl. VII. Plan einer starken und unangreifbaren Stellung. Pl. VIII. Plan einer Stellung in der Gegend von Freyberg. Pl. IX. Plan eines Lagers bey Sophienthal. Pl. X. Betrachtungen über die Gegend bey Borne. Pl. XI. Plan eines Lagers bey Sigroth. Eine schlechte Stellung in der Gegend von Meissen. Pl. XII. Besetzung eines Holzses, um die Armee daran zu lehnen. Fig. 2. Ueber die Anstüzungspunkte. Pl. XIII. XIV. Wie dem Feinde die Flanke abzugewinnen? Pl. XV bis XX. Angriff fester Läger. Pl. XXI. Retirade eines zurückgedrängten Korps. Pl. XXII. Wie dem Feinde der Uebergang über einen Fluß zu verwehren? Pl. XXIII. Uebergang über einen Fluß. Pl. XXIV. Rückzug über einen Fluß. Pl. XXV. Disposition zum Marsch nahe am Feinde. Pl. XXVI. Stellung der Avantgarde, um die Lagerabstecker zu decken. Pl. XXVII. Stellung der nehmlichen Avantgarde, wenn das Lager auf Gebirgen genommen werden soll. Pl. XXVIII. No. 1. Entwurf eines Rückzugs von Königsgrätz. No. 2. Angriff einer sich aus der Gegend von Königsgrätz zurückziehenden Arriergarde. Pl. XXIX. Marsch eines Bagage; Trains, um ihn am sichersten zu decken. Pl. XXX. Anordnung einer grünen

Fouragierung. M. XXXI. Plan einer trocknen
Fouragierung.

Als die beste Unterhaltung für gebildete Gesellschaften, wie auch Jedem, der die vorzüglichsten Geistesproducte deutscher Dichter zu besitzen wünscht, und sich die ganzen Werke derselben nicht anschaffen will, können wir folgendes Buch mit Recht empfehlen:

M u s e u m
der
D e c l a m a t i o n.

Enthaltend:

eine strenge Auswahl von den beliebtesten Gedichten, Dialogen, Monologen, Reden, Erzählungen und andern prosaischen Aufsätzen ernsten und launigten Inhalts; nebst Erläuterung über den Vortrag derselben,

von

E. F. Solbrig.

Zwei Bände.

51 Bogen sauber brochirt. Preis 2 Thlr. 16 Gr.

trocknen

dete Ges
züglichs
besigen
en nicht
uch mit

o n.

Gedichs
lungen
en und
über

16 Gr.

